

Bauhaus und Internationaler Stil in Tel-Aviv – Sanierung und Erneuerung

Tel-Aviv zählt rund 4000 Gebäude im Internationalen Stil, hier auch Bauhaus-Stil genannt. Das ist weltweit eine der grössten Ansammlungen von Gebäuden dieser Epoche, weshalb die UNESCO sie im Jahre 2003 zum Weltkulturerbe erklärte. Die Häuser dieses architektonischen „Schatzes“ wurden in den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts erstellt und werden auch als „Weisse Stadt“ (White City) von Tel-Aviv bezeichnet. Man hat beim Bau der „Weissen Stadt“ natürlich nicht die Absicht gehabt ein Weltkulturerbe zu schaffen. Vielmehr waren es historische Umstände und Zufälle, welche dazu führten, denn in diesen Jahren kamen viele jüdische Neueinwanderer ins Land. Unter diesen waren auch Architekten, einige davon Absolventen des Bauhauses. Diese Architekten revolutionierten den Baustil in Tel-Aviv zu einem Zeitpunkt, in dem eine riesige Anzahl von Häusern neu gebaut wurde, um dieser Einwanderungswelle gerecht zu werden.

Die farbigen Abbildungen in der Ausstellung zeigen eine Anzahl von Gebäuden nach deren Sanierung und z.T. Aufstockung. Daneben sind historische Aufnahmen und Pläne zu sehen. Nach rund 80 Jahren sind die Häuser der „Weissen Stadt“ baufällig und es besteht ein Bedarf nach flächendeckender Sanierung. Diese Ausstellung zeigt das enorme Potential welches die Hauptstadt der modernen Architektur am Mittelmeer birgt und lädt auch zur Diskussion der zum Teil gewagten Sanierungsprojekte ein. Die Ausstellung sieht sich als ein Vorbote der anrollenden 100 Jahr Feiern des Bauhauses in Weimar, Dessau und Berlin und selbstverständlich auch als Grussbotschaft aus Tel-Aviv.

Micha Gross, Bauhaus Center Tel-Aviv

Kurator der Ausstellung